

Ein Geist – ein Leib – eine neue Zeit - 2013

Geri Keller & David Damian, 2013

Vierländerkonferenz in Leipzig 6. Juni bis 8 Juni 2013 Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein

Prophetische Eindrücke/Inputs:

1. Deutschlands Berufung – Geri Keller
2. Wie sieht Gott Deutschland / Gott sucht einen Wohnort in D – David Damian

1. Deutschlands Berufung

In dieser Konferenz war auffällig, wie Ausländer zusammen mit Deutschen Gott dienen und beitragen, dass Deutschland in seine Bestimmung kommt, sodass wir alle bereit sind den König Jesus zu empfangen. So eine Liebe kam vom Ausland auf uns Deutsche, wie wir es nicht erwartet hatten.

Schon Jahrzehnte arbeiten Keith und Marion Warrington aus Neuseeland in Deutschland, um den Leib Christi hier zu stärken und auch Markus Egli aus der Schweiz mit seiner Frau.

Aber auch ein Ehepaar aus USA berief Gott nach Elsass zu ziehen, um für Deutschland zu beten. Leute in Dänemark, Norwegen und Österreich beten für Deutschland. So viel ist Gott daran gelegen, dass Deutschland in seine Bestimmung kommt. **Da möchten doch wir darauf antworten, uns öffnen, hören und im Glauben ergreifen, was Gott uns zugesagt hat.**

Eindrücklich war das Votum vom Geri Keller aus der Schweiz: Wir bitten Euch um Vergebung, dass wir unter dem Vorwand des Bankgeheimnisses Steuergelder von Euch über viele Jahre gehortet und damit unsere Sozialausgaben beglichen haben. Eine Gruppe um uns hat darüber schon eine Zeit lang gebetet, dass wir frei werden von dem Gott Mammon.

Und jetzt fragt Gott Dich Deutschland: „Hast Du mich lieb?“ Könnt Ihr darauf antworten, Ja, Herr, Du weißt, dass ich Dich liebe. Dann spricht Gott zu Euch: „Weide Meine Lämmer.“ Dies taten wir dreimal. Dann hat Geri uns zugesprochen: **Ihr seid eine Vaternation, nehmt Eure Bestimmung an. Ihr Christen sollt nicht nur Deutschland weiden, auch die umliegenden Nationen und Segen sein für die ganze Welt...** Wir haben nicht mehr Angst vor Euch. Wir Schweizer können uns in eure Hand geben. Wir haben Vertrauen. Und viele werden zu euch kommen mit diesem Vertrauen.

Liebe, hast du es geboten, dass man Liebe üben soll, o so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll. Zünde an die Liebesflamme, dass ein jeder sehen kann: wir, als die von einem Stamme, stehen auch für e i n e n Mann. (aus dem Lied Herz und Herz vereint zusammen)

Anhand dieser Strophe führte Ortwin Schweitzer aus, dass wir wirklich von einem Stamme sind. Erst nach Karl dem Großen wurde Deutschland geteilt. Ursprünglich waren wir ein germanischer Stamm. Dann ist Deutschland mehr vereinigt worden durch die Schriftsprache, die Bibel und den Buchdruck. Jetzt wollen wir in Einheit für diesen e i n e n Mann **Jesus** stehen.

2. David Demian aus Ägypten/Kanada zeigte auf, wie Gott jetzt Deutschland sieht.

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Deutschland (Jerusalem) freundlich und predigt Deutschland, dass seine Knechtschaft ein Ende hat, dass seine Schuld vergeben ist, denn es hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des Herrn für alle seine Sünden. Nach Jesaja 40, 1+2

Keine Scham, keine Schuld mehr. Der Herr schaut auch nicht nach eurer Fähigkeit. Er macht ein Neues. Er spricht zu Deutschland, deine Knechtschaft ist zu Ende, die Schuld ist abgetragen. Deutschland hat von der Hand des Herrn doppelte Strafe empfangen, jetzt sollt ihr doppelte Vollmacht empfangen.

Denkt daran, Gott hat zehn Gerechte gesucht, die die ganze Stadt Sodom hätten retten können. Er sucht euch, dass um euretwillen Deutschland gerettet wird.

Gott gab mir für euch das Wort aus Luk 1,36 Dies ist der sechste Monat bei ihr, die unfruchtbar genannt war.

Ihr habt als unfruchtbar gegolten, aber ich sage euch, ihr werdet nicht schwanger werden, ihr seid es schon, im 6. Monat. Gott hat einen Schlusstrich gezogen unter eure Schuld. Nehmt die Vergebung an. Ihr seid frei. Ihr bekommt Doppeltes aus der Hand des Herrn.

Wir dürfen heute die Erfüllung sehen von dem, was lange, lange schon in Gottes Plan ist. Deutschland ist wiederhergestellt.

Danke Euch geistlichen Leitern, die Ihr über viele Jahre festgeblieben seid, Ihr seid im Glauben gestanden und habt durchgehalten. Die jüngere Generation hat die Energie und die Visionen, aber sie brauchen den Schutz der Alten und ihren Rat. Wir Ausländer sind stolz auf Eure Leiterschaft, Eure Einheit, Eure Reife.

Deutschland ist ein Vaterland, nicht nur für die Deutschen, auch für die Welt. Glaubt, dass es nicht jetzt noch Jahrzehnte dauert, bis Gott Euch wiederherstellt. Wie Josef plötzlich aus dem Gefängnis entlassen wurde und in die hohe Verantwortung gestellt war, so geschieht es mit Euch.

Es geht darum, dass wir auf der Erde einen dauerhaften Wohnort für Gott bereiten. Nicht dass Gott nur zu Besuch kommen kann und es bei uns nicht aushält, weil wir so zerteilt sind, sondern dass Er bei uns bleiben kann...

Bei meinen Reisen bin ich immer wieder zu Gast bei verschiedenen Leuten. Einmal war ich zu Gast bei einem Ehepaar und ich spürte, dass die beiden sich nicht von Herz zu Herz begegnen, sondern jedes Wort war angespannt. So nahm auch ich mich sehr in Acht, was ich rede. Das erforderte große Konzentration. Schließlich sagte ich zu Gott: „Ich halte das nicht mehr aus. Kann ich nicht eine Weile spazieren gehen oder wo anders übernachten?“ Und Gott antwortete: „So geht es Mir auch, wenn Ich zu Meinem Volk komme. Sie leben so in Spannung. Ich halte das nicht aus. Dann gehe Ich lieber wieder...“

Die Kirchen des Westens und des Ostens müssen sich zusammentun. Wir wollen alles tun, was immer es kostet, damit die Herrlichkeit Gottes kommen kann. Die Gegenwart Gottes ist es, die unser Leben bestimmt, nicht nur eine Vision Gottes. Als Salomon den Tempel baute, tat er **alles, was ihm gesagt war**, um Gott eine Wohnung zu bereiten.

Wir haben alle Jesus als unseren persönlichen Retter angenommen. Aber nicht nur das; er macht uns zu lebendigen Steinen, dass wir gemeinsam Seine Wohnung werden. In der Gegenwart Gottes gibt es keine Trennwände. Er gab uns eine persönliche Identität.

Wenn wir unser Leben Ihm wieder ausliefern, geben wir Ihm diese Identität zurück und Er gibt uns eine Gemeinschaftsidentität. Wir sind gemeinsam Sein Leib. Das bedeutet, dass wir uns selbst sterben.

Gott wird die Systeme dieser Welt zerbrechen.

Er sagt, das erste System ist der Mammon. Er hat meine Kirche mehr geleitet als der Heilige Geist. Gott sagte mir, achte auf Rosh Hashanna, Jüdisch Neujahr 2008. Ich sah, genau an diesem Tag war der Börsenkrach.

Das zweite System, ist das religiöse System, das er zerbricht. Die Kirche hat sich mit so vielem vermischt, mit diplomatischen Überlegungen in den Entscheidungen. Es wird erschüttert werden.

Das Königreich Gottes ist nicht eine Armee, sondern eine Familie.

Wenn Gott mich in ein Land schickt, möchte Er, dass ich mich mit den Menschen dort identifiziere. Ich erinnere mich, als ich vor Jahren in Deutschland war, war das Thema, dass Ihr Deutschen wieder Eure eigene Identität annehmt, auch Eure Nationalflagge. Manche wollten immer die Flagge umdrehen, dass nicht das Schwarz oben ist. Ich bat Euch, die Flagge auszubreiten und darunter hindurchzugehen. Dann sagte mir Gott: „Stelle dich selbst auch unter die Schuld Deutschlands, gehe selbst unter der Flagge hindurch.“

Wir sind ein Leib und wir haben Einen König.

Gott musste das Selbstbewusstsein brechen, wie bei Petrus, der meinte, er werde Jesus nie verleugnen. Nachher hatte er Vollmacht an Pfingsten zu predigen.

So geht es auch uns. Deutschland ging durch die ganze Schande, durchs Feuer. Jetzt ist es schön. Jetzt gibt Gott Vollmacht zu predigen.

Sagt nicht wie Mose: „Schick jemand anderes, ich habe versagt, ich habe den Ägypter erschlagen.- Ich weiß, ich bin berufen, aber ich kann nicht.“ Gott hat keinen Ersatz. Gottes Berufung kann Ihn nicht reuen. Gottes Erlösungsplan bestand längst bevor Hitler kam, er wird durchgeführt.

Für die jetzt kommende Zeit heißt es: Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch Meinen Geist soll es geschehen. Wir warten nicht bis zum tausendjährigen Reich, dass wir mit Jesus regieren. Sein Königreich ist jetzt hier mitten unter uns. Hier sollen wir nach Seinem Herzen regieren. In den jüdischen Gedanken gibt es kein 1. und 2. Kommen des Messias. Sie müssen jetzt in unserem Leben erkennen, dass der Messias hier ist. Er sagt, Ich will den Samen jetzt aussäen, über den Ich regieren kann. Richtet euch aus nach dem Heiligen Geist.

Es ist ein Herr und wir sind in Seine bestehende Familie hinein geboren... Wir haben sie uns nicht ausgesucht. Bringt Beziehungen in Ordnung.

Der Bräutigam kommt

Als ich über das Gleichnis von den klugen Jungfrauen nachdachte, sagte mir Gott: „Du gehörst nicht zu den klugen Jungfrauen.“ Ja zu wem dann, zu den törichten? „, Nein, da ist noch eine dritte Gruppe, die Rufer. Du bist ein **Mitternachtsrufer**. Denkt daran, am Passafest 2014 ist die Zeit, den Mitternachtsruf erschallen zu lassen: **Der Bräutigam kommt! Versammle den Überrest der Nationen, um den König in Jerusalem anzubeten.**

zusammengestellt von Dora Uber